

Marktnotizen

kurz & knapp

Visa und Weat arbeiten bei E-Ladesäulen zusammen

Visa und Weat, der führende Zahlungsdienstleister im Tankstellenbereich, haben eine Partnerschaft zum Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur in Deutschland bekanntgegeben. Die Kooperation hat die Ausstattung von 500 neuen Schnellladesäulen in den nächsten zwölf Monaten mit Bezahlterminals zum Ziel.

Im Zuge des Ausbaus werden Bezahlterminals mit PIN-Eingabemöglichkeit verbaut, die das Bezahlen mit der Debit- oder Kreditkarte sowie das Beza-

hlen mit mobilen Endgeräten möglich machen.

Sumup erwirbt US-Plattform Fivestars

Sumup hat die Übernahme von Fivestars bekanntgegeben. Das Unternehmen ist Amerikas größtes lokales Handelsnetz und eine Plattform, die Marketing mit integrierten Zahlungen kombiniert. Sumup erwirbt Fivestars für 317 Millionen US-Dollar. Ziel der Übernahme ist es, Kleinunternehmern in den USA Zahlungs- und Marketingautomatisierungsdienste anzubieten.

Nach der letzten Finanzierungsrunde von 750 Millionen Euro im März 2021 setzt Sumup verstärkt auf internationale Expansion. Die Übernahme von Fivestars ist für das Unternehmen die erste in den USA und verschafft ihm Zugang zu den mehr als 70 Millionen registrierten Verbrauchern und 12 000 kleinen Unternehmen des Fivestars-Netzwerks, das derzeit einen Umsatz von über 3 Milliarden US-Dollar und 100 Millionen Transaktionen pro Jahr verzeichnet.

Bayern Card-Services an die DKB verkauft

Die Bayern-LB hat ihre Anteile an der Bayern Card-Services GmbH (BCS) in Höhe von 50,1 Prozent mit Wirkung zum 1. Oktober 2021 an ihre Tochter DKB verkauft. Die BCS bleibt damit ein Gemeinschaftsunternehmen der Bayern-LB-Gruppe und der bayerischen Sparkassen, die 49,9 Prozent der Anteile halten. Bayern Card-Services betreut als Service-Processor mehr als elf Millionen Kredit- und Debitkarten, zu ihren Kunden zählen unter anderem rund 250 Sparkassen in Deutschland.

Zur Begründung heißt es, die DKB sei als Digitalbank mit mehr als 4,8 Millionen Privatkunden geschäftlich deutlich enger mit der BCS verzahnt als die Bayern-LB-Kernbank.

Worldline kooperiert mit Chargebee bei Abozahlungen

Worldline und die auf Abonnementabrechnung und Revenue Management spezialisierte Plattform Chargebee haben ihre Zusammenarbeit bekanntgegeben. Die Kombination des Zahlungsgateways von Worldline und der Abonnementverwaltungslösung von Chargebee soll es Händlern aller Größen und Branchen ermöglichen, ihre Abonnementabrechnungen und Abozahlungen über eine zentrale Lösung zu verwalten, die alle betrieblichen und zahlungstechnischen Aspekte abdeckt.

Mit der SaaS-Plattform von Chargebee kann jedes abonnementbasierte Unternehmen Kernprozesse wie Abonnement- und Zahlungsverwaltung und periodische Umsatzzuordnung automatisieren und skalieren.



DKB stellt für Neukunden auf Visa-Debit um

Die DKB führt im November 2021 für alle Neukunden die kostenlose Visa Debitkarte als „Top of Wallet“-Karte zum Girokonto ein. Ab dem ersten Halbjahr 2022 wird die Visa Debitkarte sukzessiv an die mehr als 4,8 Millionen Bestandskunden der Bank ausgeben.

Das ist eine Umstellung in zweifacher Hinsicht: Zum einen wechselt die Bank von der Visa-Kreditkarte zum anderen ermöglicht die Umstellung auf Debit den Verzicht auf die Girocard. Für alle Bestandskunden bleibt die Girocard

auch weiterhin kostenlos verfügbar. Sollten Kunden sie nicht mehr benötigen, kann die Karte aber auch gekündigt werden. Kunden, die auch weiterhin die bisherige Visa-Kreditkarte nutzen möchten, wird dafür ein monatliches Entgelt von 2,49 Euro berechnet. Entsprechend dem BGH-Urteil in Sachen Konditionenänderungen vom 27. April 2021 (Az. XI ZR 26/20) werden Kunden der DKB nun aufgefordert, für die gesamte Geschäftsbeziehung die Preise und Bedingungen noch einmal neu zu vereinbaren.

Mastercard mit Karten-Standard für Blinde

Mastercard hat die Einführung eines neuen Kartenstandards bekannt gegeben, der es Blinden und Sehbehinderten erleichtern soll, schnell zu erkennen, ob sie eine Debit-, Kredit- oder Prepaid-Karte in der Hand halten – nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass immer mehr Karten ohne Hochprägung von Name und Kartennummer ausgegeben werden. Bei den sogenannten Touch Cards sind Kreditkarten an einer runden Einkerbung zu erkennen, Debitkarten an einer breiten, viereckigen und Prepaid-Karten an einer dreieckigen. Der neue Kartenstandard wurde dabei so entwickelt, dass die Karten an PoS-Terminals und Geldautomaten einsetzbar sind.



Überprüft und gebilligt wurde der Standard für Touch Cards vom Royal National Institute of Blind People (RNIB) in Großbritannien sowie der US-amerikanischen Blindenvereinigung. Bereits im Juni dieses Jahres hat Mastercard bereits eine „Unterschriftsmelodie“ implementiert, die insbesondere Sehbehinderten den erfolgreichen Abschluss einer Transaktion signalisiert.

Stripe kooperiert mit Klarna

Stripe hat eine strategische Partnerschaft mit Klarna bekanntgegeben. Im Rahmen der Zusammenarbeit können Einzelhändler in 19 europäischen Ländern und den USA auf der Plattform Klarna diese Zahlungsmethode aktivieren und ihren Kunden anbieten.

Darüber hinaus ist Stripe in den USA und Kanada jetzt der bevorzugte Part-

ner für die Abwicklung von Kreditkartenzahlungen von Konsumenten an Klarna.

Billie und Klarna kooperieren weltweit

Der Buy-Now-Pay-Later-Anbieter Billie und Klarna haben eine weltweite Partnerschaft vereinbart. Damit können künftig Online-Shops weltweit ihren Geschäftskunden die BNPL-Zahlungsmethoden von Billie über die bestehende Klarna-Integration anbieten.

Durch die Kooperation erweitert Klarna das eigene Produktangebot, sodass Online-Händlern neben den Klarna-eigenen Zahlungsmethoden für Verbraucher auch die Billie BNPL-Zahlarten für Geschäftskunden zur Verfügung stehen. Damit wird Klarna eigenen Angaben zufolge zum weltweit ersten Zahlungsanbieter mit einem umfassenden Angebot an BNPL-Zahlungsmethoden für den Privat- sowie den Geschäftskundenbereich. Die mittels Billie neu realisierten Zahlungsmethoden für Geschäftskunden können Händler selbst freischalten und betten sich nahtlos in den Klarna-Checkout ein. Eine zusätzliche technische Integration ist nicht erforderlich.

Der Start der Billie BNPL-Zahlungsmethoden für Klarna-Händler in Deutschland ist für das erste Quartal 2022 geplant. Anschließend soll der Roll-out in weitere europäische Märkte erfolgen.

GoCardless kooperiert mit Lexoffice

Das auf Account-to-Account-Zahlungen spezialisierte Fintech GoCardless hat eine Kooperation mit Lexoffice, einer Cloud-Unternehmenslösung für Kleinunternehmen und Selbstständige, vereinbart. Die Zusammenarbeit ermöglicht es Kunden von Lexoffice, Zahlungen per Sepa-Lastschrift automatisiert durchzuführen.

Paypal tritt DsiN-Verband bei

Paypal ist dem gemeinnützigen Verband Deutschland sicher im Netz (DsiN) beigetreten, um sich für die Aufklärung von Verbrauchern über sicheres

Online-Shopping einzusetzen. Gemeinsam haben Paypal und DsiN den Ratgeber „Online einkaufen und bezahlen – sicher shoppen“ erarbeitet.

Digital River und Fusebill mit Komplettlösung für Abos

Dazu gehören ein globales Zahlungsgateway innerhalb der Plattform, Back-Office-Funktionen wie globales Steuermanagement, Betrugsprävention, Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Finanzabgleich, neue Produktchancen zu nutzen und die Agilität, einen Wettbewerbsvorteil zu behalten.

Fahrscheinkauf mit Guthabekarte in Berlin

Die Berliner Verkehrsbetriebe haben für den bargeldlosen Fahrscheinkauf neben Girocard, Kreditkarte und Smartphone nun auch eine wiederaufladbare Guthabekarte eingeführt. Zum Start ist die Karte in den BVG-Kundenzentren erhältlich und vor Ort oder im Online-Portal unter mit jedem beliebigen Betrag bis maximal 150 Euro monatlich aufladbar.



Das Vertriebsnetz soll jedoch um rund 500 Annahmestellen von Lotto Berlin sowie Kioske und Reisemärkte ausgebaut werden. Im Frühjahr 2022 soll die Karte dann auch an allen BVG-Ticketautomaten mit einem beliebigen Betrag wiederaufladbar sein. Perspektivisch soll das Aufladen überall dort möglich sein, wo die BVG-Guthabekarte erhältlich ist und die Aufladung mit einem Wunschbetrag möglich sein. Im Frühjahr 2022 sollen dafür bereits rund 1200 Anlaufstellen zum Erwerb

oder Aufladung der Karte zur Verfügung stehen.

ZAG-Lizenz für Net Digital

Die Net Digital GmbH hat von der BaFin die Lizenz gemäß § 10 des Gesetzes über die Beaufsichtigung von Zahlungsdiensten (ZAG) erhalten. Damit kann das Unternehmen künftig Zahlungsdienste für Kunden wie die Ausgaben von Zahlungsinstrumenten, die Annahme und Abrechnung (Acquiring) von Zahlungsvorgängen und Finanztransfergeschäfte zu.

Consorsbank setzt auf Recycling-Karten

Die Consorsbank nutzt die Umstellung auf Visa Debit, um zugleich auf nachhaltige Kartenherstellung zu setzen. Eine Variante aus recyceltem Plastik, hergestellt aus weggeworfenem Kunststoff aus verschiedensten Quellen – beispielsweise aus Plastikflaschen oder Autoteilen – soll die bisherige Karte

ablösen. Verglichen mit der jetzigen Karte soll dadurch der CO₂-Fußabdruck bezogen auf das Material um 61 Prozent sinken.

Die Umstellung auf die nachhaltigere Karte erfolgt in Zusammenarbeit mit Giesecke + Devrient nach und nach ab Ende dieses Jahres. Zunächst werden noch aktuelle Kartenbestände aufgebraucht, um unnötigen Plastikabfall zu vermeiden. Im Anschluss erhalten dann Neu- und Bestandskunden die Karte aus recyceltem Kunststoff, wenn sie ein Konto eröffnen oder ihre alte Karte abgelaufen ist und ersetzt wird.

Die Visa Card Debit ist die Standardkarte zum Girokonto der Consorsbank für Neukunden seit Ende März 2021. Kunden, die zudem noch eine Girocard mit V-Pay-Co-Bading besitzen, erhalten diese ab voraussichtlich Ende 2022 auch nur noch in einer Variante aus recyceltem Plastik. Die Visa Card Gold, die ergänzend zum Girokonto bestellt werden kann, wird ebenfalls im Laufe des Jahres 2022 auf eine nachhaltig produzierte Version umgestellt

PERSONALIEN

Führungswechsel bei Euro Kartensysteme

Zum 1. März 2022 steht bei Euro Kartensysteme ein Führungswechsel an. Karl F. G. Matl, seit 2015 Geschäftsführer des Gemeinschaftsunternehmens



der deutschen Kreditwirtschaft, tritt zum 28. Februar 2022 nach über 32 Jahren Firmenzugehörigkeit in den Ruhestand. Nachfolger wird Oliver Hommel (Foto). Um einen fließenden Übergang zu ermöglichen, tritt er bereits zum 1. Dezember 2021 in die Geschäftsführung ein.

Sumup ernennt neuen CEO

Sumup hat Michael Schrezenmaier zum neuen CEO Europe ernannt. Ausschlaggebend sei vor allem seine Gründamentalität gewesen.

KARTEN cards | cartes

ZEITSCHRIFT FÜR
ZAHLUNGSVERKEHR UND PAYMENTS

IMPRESSUM

Verlag und Redaktion

Verlag Fritz Knapp GmbH
Gerbermühlstraße 9,
60594 Frankfurt am Main,
Postfach 700362,
60553 Frankfurt am Main
Telefon + 49 (0) 69/97 08 33-0
Telefax + 49 (0) 69/7 07 84 00
Internet: www.kreditwesen.de
E-Mail: red.bum@kreditwesen.de

Chefredaktion: Philipp Otto (P.O.),
Swantje Benkelberg (sb);

Redaktion: Philipp Hafner (ph), Carsten
Englert (ce), Miriam Veith (mv)

Redaktionssekretariat und Lektorat:
Elke Hildmann

Satz und Layout: Eckhard Gasteyer

Die mit Namen versehenen Beiträge geben
nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Bei unverlangt eingesandten Manuskripten ist
anzugeben, ob dieser oder ein ähnlicher Beitrag
bereits einer anderen Zeitschrift angeboten
worden ist. Beiträge werden nur zur Allein-
veröffentlichung angenommen.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzel-
nen Beiträge und Abbildungen sind urheber-
rechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb
der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Manuskripte: Mit der Annahme eines Manu-
skripts zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag
vom Autor das ausschließliche Verlagsrecht
sowie das Recht zur Einspeicherung in eine
Datenbank und zur weiteren Vervielfältigung
zu gewerblichen Zwecken in jedem technisch
möglichen Verfahren. Die vollständige Fassung
der Redaktionsrichtlinien finden Sie unter
www.kreditwesen.de.

Verlagsleitung: Philipp Otto
Anzeigenleitung: Timo Hartig
Anzeigenverkauf: Hans-Peter Schmitt,
Telefon + 49 (0) 69/97 08 33-43

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32
vom 1.1. 2021

Erscheinungsweise: Jeweils am 15. Februar,
15. Mai, 15. August, 15. November 2019.
Zusätzliche 8 x jährlich Karten-News aus der
Zeitschrift „bank und markt“.

Diese Ausgabe liegt der Zeitschrift „bank und
markt – Zeitschrift für Banking“, Heft 5/2021,
als Supplement bei.

Bezugsbedingungen: Abonnementspreise
inkl. MwSt. und Versandkosten: jährlich
168,00 Euro. Ausland: jährlich 180,60 Euro.
Preis des Einzelheftes 25,00 Euro (zuzüglich
Versandkosten).
Studentenabonnement: 50% Ermäßigung
(auf Grundpreis).

Der Bezugszeitraum gilt jeweils für ein Jahr.
Er verlängert sich automatisch um ein wei-
teres Jahr, wenn nicht einen Monat vor Ab-
lauf dieses Zeitraumes eine schriftliche Ab-
bestellung vorliegt. Bestellungen aus dem In-
und Ausland direkt an den Verlag oder an
den Buchhandel.

Probeheftanforderungen bitte unter
Telefon + 49 (0) 69/97 08 33-25

Bankverbindungen:
Frankfurter Sparkasse, IBAN: D68 5005 0201
0200 1469 71, BIC: HELADEF1822
Postbank Frankfurt, IBAN: DE96 5001 0060
0060 4826 09, BIC: PBNKDEFFXXX

Druck: Hoehl-Druck Medien + Service GmbH,
Gutenbergstraße 1,
36251 Bad Hersfeld

ISSN 0937-597 X

Fotonachweise 4-2021: Seite 2: Fritz Knapp Verlag; Seite 5: S-Payment; Seite 7: VR-Payment; Seite 8: Computop; Seite 9: beide PLUSCARD; Seite 12: AdobeStock/zapp2photo, K. Hackl/Bitkom; Seite 14: AdobeStock/Johnstocker, U. Binneböbel/Hoffotografen; Seite 17: AdobeStock/carloscastilla, T. Czekalla/Visa; Seite 20: AdobeStock/AndSus; Seite 22: pixabay_Fritz Knapp Verlag, S. Rezaiezadeh/GoCardless; Seite 24: AdobeStock/Inna, B. Richter/privat; Seite 28: AdobeStock/Jon Anders Wiken, M. Trusheim/Scalapay; Seite 31: AdobeStock/Grecaud_Paul, R. Hoffmann/Nets; Seite 36: beide Mastercard; Seite 39: AdobeStock/shock, M. Rörig/American Express; Seite 40: First Love Coffee; Seite 42: DKB; Seite 43: links/Mastercard, rechts/BVG; Seite 44: Euro Kartensysteme